

`(...) mir fehlen die Worte und ich zittere am ganzen Körper. Ähnlich musste es bei der Arretierung und der Aussiedlung der slowenischen Familien 1942 zugegangen sein. (...)

Kommentare in den Novice zur Polizeiaktion am Peršmanhof am 27. Juli 2025

Nr.30, S.2 und 3; 1.8. 2025

Kommentar des Redakteurs Damijan Smrečnik:

„Bei all dem ging mir nur ein Gedanke durch den Kopf: Wissen die Leiter dieser Aktion- unter ihnen auch der Bezirkshauptmann, der die ganze Zeit bei der gesamten Angelegenheit anwesend war- überhaupt wo sie sich befinden? An diesem Tag ging es am Peršmanhof nicht nur um eine Razzia. Es handelte sich um eine Botschaft. Um ein rohes Eindringen des Staates in einen Ort, der ein Ort der Wertschätzung, des Lernens und der Erinnerung bleiben müsste. Es handelte sich um eine Gewalttat an dem Erbe des Widerstandes, an der Erinnerung an die Familie, die unter den Schüssen der Nazis starb.

An diesem Sonntag wurde nicht nur das Recht auf eine friedliche Versammlung verletzt. Verwundet wurde die Vergangenheit. Verletzt wurde die Zukunft. Und während die Jungen, die gekommen sind, um den Vorträgen über geschichtliches Erinnern zuzuhören, ihre Hände hielten, zitterten und weinten, marschierten die uniformierten Männer mit Pistolen über den Hof des Anwesens, wo einst die Körper der Kinder herumlagen. (...)

Schon während der Intervention haben die Organisatoren den Rechtsanwalt Rudi Vouk gerufen, (...)

Wer wird antworten?

Vouk: `Es muss derjenige antworten, der das befohlen hat. Wir werden auch politische Klarstellungen verlangen (Bundespräsident, Innenminister, A.d.Ü.)

Mira Gabriel, Teilnehmerin:

(...) Von allem Anfang an haben die Polizisten danach gestrebt, unsere Identitäten festzustellen. (...) Wir sind uns bewusst, wie politisch motiviert diese Aktion war- absurd nach dem Umfang und nach der Durchführung, (...) Weil wir mit einer so einer Vorgangsweise der Polizei nicht übereinstimmen, haben wir nicht sofort mitgearbeitet. Die Aktion hat mehrere Stunden gedauert. (...)

Nr.30, S.4 und 5; 1.8. 2025

Danilo Prušnik, Obmstv. Des Kärntner Partisanenverbandes

`(...) mir fehlen die Worte und ich zittere am ganzen Körper. Ähnlich musste es bei der Arretierung und der Aussiedlung der slowenischen Familien 1942 zugegangen sein. (...)

Bernard Sadovnik:

‘Mit aller Entschlossenheit fordere ich euch auf: Klären Sie die Aktion zur Gänze und auf übersichtliche Art auf, mit allen ihren Hintergründen und Beweggründen. (...)

Olga Voglauer:

‘Es muss erklärt werden, auf welche Art es möglich war, so eine umfangreiche Aktion überhaupt über die Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt zu verlangen. Wir verlangen auch personelle Konsequenzen und die vollständige Untersuchung durch das Innenministerium und das Land Kärnten.’

Valentin Inzko:

„Deshalb wäre es umso wichtiger rechtzeitig festzustellen, wer die Anzeige für diese teure Operation und mit welchen Motiven eingebracht hat. Ich verlange, dass der Innenminister Karner schnell aufdeckt, wer die Polizeiintervention beim Peršman angeordnet hat.’

Andreas Babler, Vizekanzler:

‘Den Schock der Betroffenen wegen der scharfen Polizeiaktion teile ich. Ich möchte betonen: Die Republik Österreich steht hinter diesem Erinnerungsort. Wir drehen uns nicht zur Seite, sondern wir schauen es genau an. Wir sind mit allen Opfern und mit dem Widerstand gegen den Nazismus verbunden.’